



Fortbildung und Erfahrungsaustausch 12.05.23 online per zoom

Impulse und Chartdokumentation

Teilnehmende:

Patrick Nachtigall, Betriebsleiter AWO
Prof. Dr. Gerlind Große und Luyao (wiss. MA), HS Potsdam
zeitweise Birgit Konietzny und Anika Scholte, Kita
Pusteblume Hohen-Neuendorf,
Tanja Stahl, Kita Kinderhafen
Franka Schwiesau, Kita am Jagdschloss

Referentin und Ergebnisdoku:

Petra Evanschitzky

Berichte aus den Kitas

Die personelle Situation ist dauerhaft angespannt. Dennoch gelingt es, den Alltag mit den Kindern gut zu stemmen. Die Attraktivität des Kaufladens ist ungebrochen. Die Kitas haben z.T. den Standort des Kaufladens verändert und dadurch erreicht, dass er zugänglicher wird für die Kinder und diese kontinuierlicher ins Spiel kommen. Es entstehen Spielszenen, die in andere Bereiche weitergeführt werden oder mit anderen Themen verknüpft werden (z.B. Natur und Pflanzenwuchs). Die Kita Pusteblume hat gebärdenunterstützende Bildkarten ergänzt, die für bestimmte Kinder eine echte Unterstützung darstellen. Kita Kinderhafen berichtet davon, dass mit dem Ende der Pandemiebeschränkungen der Kaufladen nun auch wieder (am gruppenübergreifenden Vormittag) auch für andere Kinder attraktiv ist. Die Kita am Jagdschloss berichtet von Spielsituationen, aus denen erkennbar ist, dass der Kaufladen mehr und mehr zum integralen Bestandteil der Einrichtung/Raumausstattung wird.

Ergebnisse der Begleitforschung aus den ersten Monaten des Projektes

Frau Meisel und Frau Krüger hatten ihren Teil der Erhebungen abgeschlossen und die Ergebnisse im Rahmen ihrer Masterarbeiten ausgewertet.

Die Ergebnisse sind unbedingt in den Kontext zu setzen, dass die Erhebungen bereits in den ersten Monaten des Projektes erfolgten, und ein zeitlicher Vergleich zwischen Start des Projektes und nach drei Monaten erfolgte. Eine direkte Auswirkung des Kaufladens ließ sich daher noch nicht empirisch feststellen.

Das Forschungsprojekt geht noch bis Frühjahr 2024.

Auszug

IMPLIKATIONEN

- Individuelle Stellschrauben auf Fachkraft-Ebene
- Überarbeitung des Weiterbildungsangebots
- Umgestaltung des kidsKAUFLADENs
- Prüfung von Ressourcen und Potential einer Einrichtung

3 THESEN, DIE SICH ERGEBEN:

1. Vorrangig bestehen **zwei Verhaltensmuster** der pädagogischen Fachkräfte mit dem räumlichen Element kidsKAUFLADEN.
2. Kindorientierte Arbeit mit kidsKAUFLADEN kann nur funktionieren, wenn eigene Assoziationen und Vorstellungen zu dem Element **reflektiert werden**.
3. Die Umsetzung von kidsKAUFLADEN und kindorientierter Arbeit wird wesentlich durch die **organisatorischen Ressourcen** einer Kindertageseinrichtung bestimmt.

Ob die gesamte Präsentation zur Verfügung gestellt werden kann, muss noch geklärt werden

- (Kognitiv-anregende) Interaktionsformate müssen in der Praxis Anwendung finden.
- Das Projekt kidsKAUFLADEN sollte das Weiterbildungsformat überdenken bzw. weiterdenken.
- Live-Beobachtungsinstrumente werden in Zukunft besonders relevant.

In der anschließenden Diskussion kamen wichtige Aspekte auf, die sich lohnen, aufgegriffen und ggf. an anderer Stelle fortgeführt zu werden:

- Zeitressourcen und auch räumliche Gelegenheiten für Fachkräfte, ihre Arbeit zu reflektieren und pädagogische Prozesse gut zu planen
- Praxis sollte mehr in Forschungsvorhaben und vor allem die Gestaltung der Forschungsdesigns eingebunden werden, nicht nur Objekte von Untersuchungen sein; auch Kinder sollten nicht einfach als Objektgegenstände von Forschung betrachtet werden
- die Praxis wünscht sich mehr Lobbyarbeit auch für ihren Einsatz – Praxiswissen ist im Grunde genommen auch Forschungswissen

Der Ansatz der Lerngeschichten: Potenziale einer sinnvollen Verknüpfung



Kernfolien des Impulsvortrags von Frau Evanschitzky stehen als pdf zur Verfügung. Eine audiodatei steht ebenfalls intern zur Verfügung.

Im Austausch zeigt sich: der Kaufladen kann ein Ort werden, an dem mit der "Brille" der Lerngeschichten die Interaktionen der Kinder in einem neuen Licht erscheinen: ihre Stärken, ihre Potenziale des Lernens. Der Kaufladen unterstützt darin, Kinder nicht mehr entlang bestimmter Entwicklungsraster zu bewerten, sondern die Art ihrer der Auseinandersetzung selbst zu erkennen.

Sich Vernetzen bündelt Kräfte, schafft neue Energien: dafür ist das Bundesnetzwerk Fortbildung und Beratung in der Frühpädagogik e.V. ein guter Ort. Herzliche Einladung, sich dort zu registrieren – und vielleicht auch Mitglied zu werden!

<https://das-bundesnetzwerk.de>

Ich freue mich, dass ich Sie ein Stück weit begleiten durfte und mit Impulsen und Gedanken meinerseits einen kleinen Beitrag zu Ihrer wertvollen Arbeit leisten konnte. Ich wünsche Ihnen alles Gute, behalten Sie Ihre Lust an der Arbeit!

Petra Evanschitzky